

zum Abbau gezeigt, und er wird hoffentlich bei einem Entgegenkommen der jetzt noch widerstrebenden Verlegerfirmen in absehbarer Zeit vollständig zu erreichen sein. Auch insofern wurde also ein erfreulicher Schritt vorwärts getan

Abgeschlossene Fortsetzungswerke. — Die im Bbl. Nr. 29, 31 und 33 und in der heutigen Ausgabe von Dr. J. Rest in Freiburg i. B. unter dieser Überschrift veröffentlichte Zusammenstellung soll, einer Anregung aus Sortimenterkreisen folgend, dem Buchhandel weiter dienstbar gemacht werden. Die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins beabsichtigt, die verdienstvollen Feststellungen in das Alphabet der großen Kataloge einzuarbeiten, und zwar sollen die Angaben zunächst in das Halbjahrs-Verzeichnis 1924 I und von da aus auch in das Deutsche Bücher-Verzeichnis 1921—1925 gelangen. Auf diese Weise werden die von Herrn Dr. Rest gesammelten Titel oft mit den Katalog-Aufnahmen zusammengebracht, wodurch sie noch größeren Nutzen bringen werden als in einer gesonderten Liste. Diejenigen Verlagsfirmen, die in der Richtung der genannten Arbeit noch ergänzende Bemerkungen zu machen haben, werden gebeten, solche ebenfalls der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins zu gedachtem Zweck einzusenden.

Frankfurter und Kölner Messen. — Die Frankfurter Frühjahrsmesse findet vom 6. bis 12. April, die Kölner Messe vom 11. bis 17. Mai statt.

Die 3. Rheinische Literatur- und Buchwoche wird in diesem Jahre, verbunden mit einer Musikwoche, im Juni und Juli in den Kölner Ausstellungshallen stattfinden und noch vor Pfingsten eröffnet werden. Außer literarischen und musikalischen Veranstaltungen größeren Stils wird eine Ausstellung vorbereitet, die sich auf dem Gedanken aufbaut: »Die Landschaft als Motiv in Literatur und Musik«. Eine besondere Gruppe: »Das Stadt- und Landschaftsbild« wird die Eigenart, Schönheit und Anziehungskraft der rheinischen Stadt und Landschaft veranschaulichen.

»Dienstun am Volkstum vereinigt alle Parteien«. — Unter dieser Devise veranstaltet der Eugen Diederichs Verlag in Jena einen Schaufensterwettbewerb. Ein eigenartiges und originelles Schaufenster brachte die Buchhandlung Otto Wilhelm Barth in München, Schellingstr. 61, die das Signum der Thulebücher des Verlags plastisch in Form eines großen Wikingerschiffes baute, das als Segel obige Devise trägt und auf den bekannten weiß-blauen Verlagskatalogen »Wille und Gestaltung« die Thulesammlung als Fracht dahinträgt.

Buchhandel und Bildungsarbeit in Wiesbaden. — Wir werden von interessierter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß an den Veranstaltungen, auf die in der im Bbl. Nr. 55 vom 5. März unter obiger Überschrift erschienenen Notiz hingewiesen war, nicht nur, wie es scheinen könnte, die eine genannte Firma beteiligt ist, sondern daß, wie schon angedeutet war (wenn auch etwas verschämmt), auch andere Buchhandlungen Wiesbadens daran tatkräftig mitwirkten, von denen z. B. die beiden Vortragsabende Bruno Schönfelds ausgegangen waren.

Vorträge für das Buch. — In Chemnitz, Dresden, Erfurt und Weimar hält der bekannte Verfasser der »Zarathustrischen Lebensbücher«, Herr St. Omar, vom 17. März bis 5. April Konzentrationskurse ab. Es empfiehlt sich die Ausstellung der gangbaren Schriften des Redners. Siehe die Anzeige der Geber-Verlags-Gesellschaft in Freiburg i. B. in gestriger Nummer. — In Leipzig wird auf Veranlassung der Deutschen Wanderbuchhandlung G. m. b. H. vom 18. März bis 4. April im großen Hörsaal des Zoologischen Instituts (Talstraße 35), abends ½8 Uhr, eine Vortragsreihe über »Ahnenkunde und Volksgesundheit« abgehalten. Es sprechen: am 18. März Privatdozent Dr. Grimpe über die Grundlagen der Vererbungslehre, am 20. März Dr. phil. Hans Blischke über Rassen Europas und das deutsche Volk, am 28. März Archivar Dr. phil. F. Wecken über Einführung in die geschichtliche Familienkunde (Familiengeschichtsforschung), während am 4. April Schularzt Medizinalrat Dr. Welde über die Bedeutung der Vererbungslehre und Familienforschung für die Volksgesundheit sprechen wird. Der Reingewinn der Vorträge, von denen die drei ersten mit Demonstrationen und Lichtbildern stattfinden, ist zum Besten des niedergebrannten Volksschulheims Dreißigacker bestimmt. Angehörige des Buchhandels zahlen für die Einzelkarte Gm. 1.— (sonst Gm. 1.50), für die Ge-

samtreihe Gm. 3.80 (sonst Gm. 5.—). — Der hier schon oft genannte Herr Ernst Köhler-Haufen setzt seine Vortragsreihe für den Verlag der Schönheit Richard A. Giesecke in Dresden fort und wird am 23. März in Schweinfurt, am 24. in Karlsruhe sprechen.

Ausstellungen. — In Berlin veranstaltet der Axel Jander Verlag in Gemeinschaft mit der Kunsthandlung Dr. Kreitner & Co. in den Räumen Kurfürstendamm 243 eine Ausstellung von Werken von Frans Masereel; Eröffnung 22. März. — In München wird vom Merian-Verlag vom 8. bis 31. März eine Kollektiv-Ausstellung von Ludwig Herthel und Karl Georg Hemmerich gezeigt.

Wiedererstarben der russischen Wissenschaften. — Die Petersburger Akademie der Wissenschaften wird, den »Iswestija« zufolge, in nächster Zeit 60 000 Exemplare ihrer Veröffentlichungen an die gelehrten Anstalten Westeuropas und Amerikas versenden.

Boykott in Kristiania. — Die Sortimenten in der Hauptstadt Norwegens, Kristiania, haben als ein weiteres Kampfmittel gegen den in Norwegen immer breiteren Fuß fassenden dänischen Verlag von Gyldendal beschlossen, die Bücher des genannten Verlages nicht mehr in den Schaufenstern auszustellen. Es soll überhaupt keinerlei Propaganda für die zahlreichen Verlagswerke dieses größten nordischen Verlages gemacht werden, sondern in Zukunft nur die reine Vermittlung von fest bestellten Büchern erfolgen. Diese Maßnahme ist durch das von buchhändlerischer Seite schon seit langem angefeindete Agentensystem (zum Vertrieb der Bücher) und die ständig wiederkehrenden »Ausverkäufe«, die übrigens im nordischen Buchhandel eine nicht unbedeutende und sicherlich nicht gerade vorteilhafte Rolle spielen, hervorgerufen. Der Gegensatz zwischen dem norwegischen Sortiment und dem dänischen Verlag Gyldendal beruht übrigens auf nationaler Grundlage. Der norwegische Buchhandel wird vom genannten dänischen Verlag sehr stark beeinflusst, da viele hervorragende norwegische Schriftsteller, wahrscheinlich aus materiellen Gründen, ihre Werke in Kopenhagen, also in Dänemark, statt in Kristiania oder sonst irgendwo im eigenen Lande erscheinen lassen. So lange dieser Umstand vorhanden ist, dürfte in diesem Verhältnis eine Änderung zum Besseren kaum zu erwarten sein. F. B.

Kulturlundgebungen in aller Welt zu Kants 200. Geburtstag. — Man erinnert sich, daß 1905 die 100. Wiederkehr des Todestages von Schiller Anlaß dazu bot, in allen deutschsprechenden Ländern das Andenken an Schiller in großzügiger Weise zu feiern. Die im April 1924 stattfindenden Feiern zu Immanuel Kants 200. Geburtstag — geboren 22. April 1724 — werden nicht minder imposant sein. Die Ankündigungen von Kantfeiern in aller Welt zeigen heute schon, daß die Veranstaltungen den Charakter von umfassenden Kulturlundgebungen tragen werden. Nicht nur alle deutschen Universitäten, alle deutschen Städte und selbst Dörfer werden Kant feiern, auch in fast allen anderen Ländern der Welt, selbst in Japan und China, wird der 22. April 1924 dem Andenken Kants gewidmet sein. An der Spitze aller Veranstaltungen stehen naturgemäß die Feierlichkeiten in Königsberg, der Geburtsstadt Kants. (Siehe auch über die Kant-Buchausstellung auf S. 3184 der heutigen Nummer.) Die Kantgesellschaft, bekanntlich die größte und ausgebreitetste philosophische Organisation der Erde, die ihren Sitz in Halle a. d. S. hat (der greise Philosoph Hans Bahinger, der Schöpfer der Philosophie des »Als Ob«, ist der Gründer der Kantgesellschaft; er hat seinen Wohnsitz in Halle), ist von Rektor und Senat der Universität Königsberg sowie von der Stadt Königsberg gebeten worden, die Generalversammlung 1924 statt in Halle a. S. in der Geburtsstadt Kants in Verbindung mit der Königsberger Feier abzuhalten. Die Kantgesellschaft hat beschlossen, dieser Einladung nachzukommen. Die Tagung der Kantgesellschaft in Königsberg wird Osteronntag (20. April) in der Aula der Universität beginnen. Zur Eröffnung wird Geheimrat Bahinger selbst in einer kurzen Übersicht »Kants Bedeutung für die Philosophie der Gegenwart« schildern. Große wissenschaftliche Vorträge werden u. a. halten Professor Eugen Kühnemann (»Kant und Herder«), Professor Erich Adickes (»Kants Erbe«), Professor Hans Driesch (»Kant und das Ganze«), Professor Heinrich Scholz (»Kant als Klassiker der Metaphysik«), Professor Artur Liebert (»Kant und die geschichtliche Weltansicht«). Der Tagung der Kantgesellschaft schließen sich vom 21. bis 23. April die Festlichkeiten der Universität und der Stadt Königsberg im Dom (Rektrede von Professor Adolf v. Harnack), im Rathaus, in der Stadthalle und Stadttheater (Begrüßungsansprache des Rektors der Universität, Aufführung von Beethovens »Fidelio«) sowie die übrigen Gedenkfeiern an. Bei diesem Jubiläum wird das von Grund auf umgebaute Kant-Grabmal eingeweiht werden.